

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Gs 40
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Rönnebeck
 Kreis Gransee

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

| Welcher Sprecher gab Auskunft? | Wer füllte den Fragebogen aus? |
|--|----------------------------------|
| Name: <u>Bardhels</u> | Name: <u>Kral</u> |
| Vorname: <u>Kermann</u> | Vorname: <u>Jamenhild</u> |
| Wann geboren: <u>24. 10. 1875</u> | Geburtsort: <u>Fürwitz</u> |
| Beruf: <u>Aelbauer</u> | Geburtsdatum: <u>22. 9. 1913</u> |
| Anschrift: <u>Rönnebeck, Ho. Gransee</u> | Beruf: <u>Schreier</u> |
| Aufgezeichnet: <u>September 1958</u> | Seit wann im Ort: <u>1945</u> |
| Monat Jahr | |

Die lieben Nachbarn!

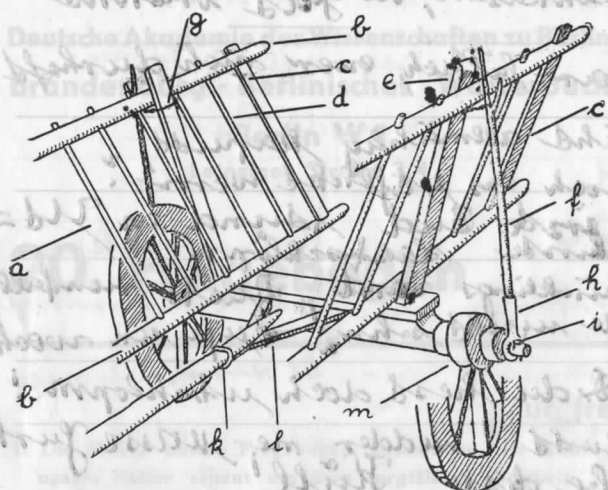
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

| Name des Nachbarortes | Neck-, Spott- oder Schimpfname | Reim, Spruch oder ähnliches |
|---|--------------------------------------|--|
| amtlich: <u>Banzendorf</u> mundartl.: <u>Banzendörp</u> | <u>Banzendörfer Krogen</u> (Schänke) | <u>In Banzendorf, in Banzendorf, da jied dat lustich her. Da reid' de Frau upom Ubrn Zickerbuck, un de mann wird hinnaher.</u> |
| amtlich: <u>Baumgarten</u> mundartl.: <u>Dumjan</u> | <u>Trumm-Dumjan</u> | — |
| amtlich: <u>Neseberg</u> mundartl.: <u>Neseb Nesebärch</u> | <u>Schlef-Nesebärch</u> | — |
| amtlich: _____ mundartl.: _____ | _____ | _____ |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben! | |
|---|---|---|
| 1. der Pulswärmer | Einz.: <i>Pulswärmer</i> | Mehrz.: <i>Pulswärmer</i> |
| 2. der Filzpantoffel | Einz.: <i>Filzstüffel</i> <i>auch Laßschon</i> | Mehrz.: <i>Filzstüffeln</i> <i>Laßschon</i> |
| 3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft) | Einz.: <i>die Pödd</i> | Mehrz.: <i>die Pödd</i> |
| 4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft) | Einz.: <i>oller Gock</i> | Mehrz.: <i>olle Gocken</i> |
| 5. das Schnürband (für den Schnürschuh) | Einz.: <i>der Schnürsenkel</i> | Mehrz.: <i>Schnürsenkeln</i> |
| 6. „das Schürzenband ist abgerissen“ | Einz.: <i>Das Schürzenstüpp</i> <i>is adreden.</i> | Mehrz.: <i>Die Schürzenstüppn</i> <i>sin adreden.</i> |
| 7. das Strohband (zum Garbenbinden) | Einz.: <i>Der Strohlband</i> | Mehrz.: <i>De Strohlbanda</i> |
| 8. der Rockbund (am Frauenrock) | Einz.: <i>Der Junsd (Rockbund)</i> | Mehrz.: <i>Die Junsdn</i> |
| 9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk) | Einz.: <i>Der Ärmelbund</i> | Mehrz.: <i>Die Ärmelbünn</i> |
| 10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen) | Einz.: <i>Der Bünnel</i> | Mehrz.: <i>Die Bünneln</i> |
| 11. der Rocksäum (am Frauenrock) | Einz.: <i>Der Lönn</i> | Mehrz.: <i>Die Lönn</i> |
| 12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum) | Einz.: <i>Dreck an Lönn</i> | Mehrz.: <i>Dreck an de Lönn</i> |
| 13. die Männerhose (allgemein) | Einz.: <i>Die Mannshos</i> | Mehrz.: <i>die Mannshosen</i> |
| 14. der Bund an der Männerhose | Einz.: <i>Der Hosnbund</i> | Mehrz.: <i>Die Hosnbünn</i> |
| 15. der Hosenträger | Einz.: <i>Der Hosenträger</i> | Mehrz.: <i>Die Hosenträger</i> |
| 16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund? | a) Einz.: <i>Der Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> | Mehrz.: <i>Die Hosenschlitzn</i> <i>Hosenschlitzn</i> |
| 17. sich altmodisch anziehen | Inf.: <i>oldmodisch jon</i> | Part. d. V.: <i>is oldmodisch jon</i> |
| 18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige | volkssprachl. Name a) <i>Der Schnibblock</i> b) <i>fehlen</i> c) <i>fehlen</i> | Was ist damit gemeint? a) <i>Frack</i> b) <i>fehlen</i> c) <i>fehlen</i> |
| 19. adrett gekleidet (Adjektiv) | <i>nedd andreckd</i> | |
| 20. liederlich gekleidete Person | Einz.: <i>Der Schummel</i> | Mehrz.: <i>Die Schummeln</i> |
| 21. die Hemdärmel aufkrepeln | Inf.: <i>Ärmel upkrepeln</i> | Part. d. V.: <i>De Ärmel sin upkrepeld</i> |
| 22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren | a) Einz.: <i>Der Wepwogn</i> b) <i>Jauchwogn</i> c) <i>Austrwogn</i> | Mehrz.: <i>Die Wepwojens</i> <i>Jauchwojens</i> <i>Austrwojens</i> |
| 23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen | Inf.: <i>Wogn upbauen</i> | Part. d. V.: <i>De Wogn is upbaud.</i> |

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

| | | |
|--|---|---|
| a) die Seitenleiter (insgesamt) | Einz.: <i>Auskleiden</i> | Mehrz.: <i>Auskleidern</i> |
| b) das Längsholz der Seitenleiter | Einz.: <i>Lehderboom</i> | Mehrz.: <i>Lehderböim</i> |
| c) die breite Sprosse der Seitenleiter | Einz.: <i>Die Scheid</i> | Mehrz.: <i>Scheidn</i> |
| d) die schmale Sprosse der Seitenleiter | Einz.: <i>Die Lehderspross</i> | Mehrz.: <i>Lehdersprochn</i> |
| e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter | Einz.: <i>die Sinnstoken</i> | Mehrz.: <i>die Sinnstokers</i> |
| f) der Stab, der die Leiter von außen stützt | Einz.: <i>die Stange o. Vornschemel</i> | Mehrz.: <i>Stangen o. Vornschemels</i> |
| g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet | Einz.: <i>die Sinnstoken</i> | Mehrz.: <i>die Sinnstokers</i> |
| h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet | Einz.: <i>die Kopphueje</i> | Mehrz.: <i>Kopphuejen</i> |
| i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert | Einz.: <i>das Uhr</i> | Mehrz.: <i>Uhran</i> |
| k) der Eisenring, der den Langbaum hält | Einz.: <i>der Splind</i> | Mehrz.: <i>die Splinde</i> |
| l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt | Einz.: <i>Langboomring</i> | Mehrz.: <i>Langboomringe</i> |
| m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken | Einz.: <i>das Asfusta</i> | Mehrz.: <i>die Asfustern</i> |
| 26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner | Einz.: <i>Die Noorn</i> | Mehrz.: <i>die Noorns</i> |
| 27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet | Einz.: <i>Die Seher</i> | Mehrz.: <i>Die Schivern</i> |
| 28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere | Einz.: <i>Der Kessen</i> | Mehrz.: <i>Die Kessen</i> |
| 29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen: | <i>(aber nur am Lastwagen, bei den Erntewagen werden mit einem Seil verbundene Saft-Taue)</i> | |
| a) insgesamt | Einz.: <i>Schmerpst</i> | Mehrz.: <i>Schmerpst</i> |
| b) der Schleifklotz am Rad | a) Einz.: <i>Die Bremse</i> | Mehrz.: <i>Die Bremsen</i> |
| c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes | b) Einz.: <i>Bremsen gibt es nur am Gemüswagen, an den anderen nicht.</i> | Mehrz.: <i>Daher fehlen auch die Zeichnungen.</i> |
| d) sonstiges beim Bremsen | | |
| 30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen | <p><i>Stehn (Klingemann)</i> <i>Klippermann und Klappermann rünn beide den Berch hinan. Klappermann rünn noch so sihr, Klippermann rünn doch noch iher</i></p> | |

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (bitte sorgfältig übersetzen) |
|---|--|
| 31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch. | Paps up am Aschekasten, de Glas brennd noch! |
| 32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft. | De Anzug war billig, ewer nich dauerhaft. |
| 33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden? | Das Kleid geht allmählig kaputt; soll das noch em geflickt wern! |
| 34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen. | Gleich in de jirste Bude stand en Jld = rüger mit bunten Haarschleifen. |
| 35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon! | De Bengel is rücklings vund, Dack runtfallen denn — hest de nichtsahn! — up un wech! |
| 36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen! | Stou up! Du hest doch usschlafen! |
| 37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte! | Du lieve Judd! wedder ne Masse Gurken vofran be disse Kält! |
| 38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind) | Döf man! du wa ik helpe! |
| 39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten. | Denn Leistenbruch hest he sich damals zugezockt, as se das Dack hem afstüzt. |
| 40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich) | De hest de Arbeit ok nich upbrockd. |

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

| | |
|---|---|
| <p>41. Wird der 30. Növenber im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p> | <p>a) nein</p> <p>b) keine</p> <p>c) keener</p> <p>d) endfäres</p> |
| <p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p> | <p>De gehts of'd de Brüdhus.</p> |
| <p>42. „auf Freiersfüßen gehen“</p> | <p>Brüdhus.</p> |
| <p>43. der Bräutigam</p> | <p>De Brüdman</p> |
| <p>44. „die Trauung soll am Dienstag sein“</p> | <p>De Frau in' Dienstach.</p> |
| <p>45. die Hochzeit ausrichten</p> | <p>De Hochzeit utrichten.</p> |
| <p>46. der Abend vor der Hochzeit</p> | <p>Valdernod</p> |
| <p>47. die Begleiter des Hochzeitspaares</p> <p>a) männliche b) weibliche</p> | <p>a) Einzahl: Bruddiener Mehrzahl: Bruddiener</p> <p>b) Einzahl: Brudmäken Mehrzahl: Brudmätens</p> |
| <p>48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes</p> | <p>De Krans werd ofspannd.</p> |
| <p>49. der Sondertanz für die Braut:</p> <p>a) wie heißt er?</p> <p>b) wie geht er vor sich?</p> | <p>a) Bruddanz</p> <p>Der Bruddiener (Bruddiener) stend ein paar Schritte m. d. Frau, führt einen anderen Tänzer an, b) halt se wieder v. vofort, bis alle männl. Gäste durch sind.</p> |
| <p>50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind</p> | <p>Besondanz, Gulonädel, (Besondanz)</p> |